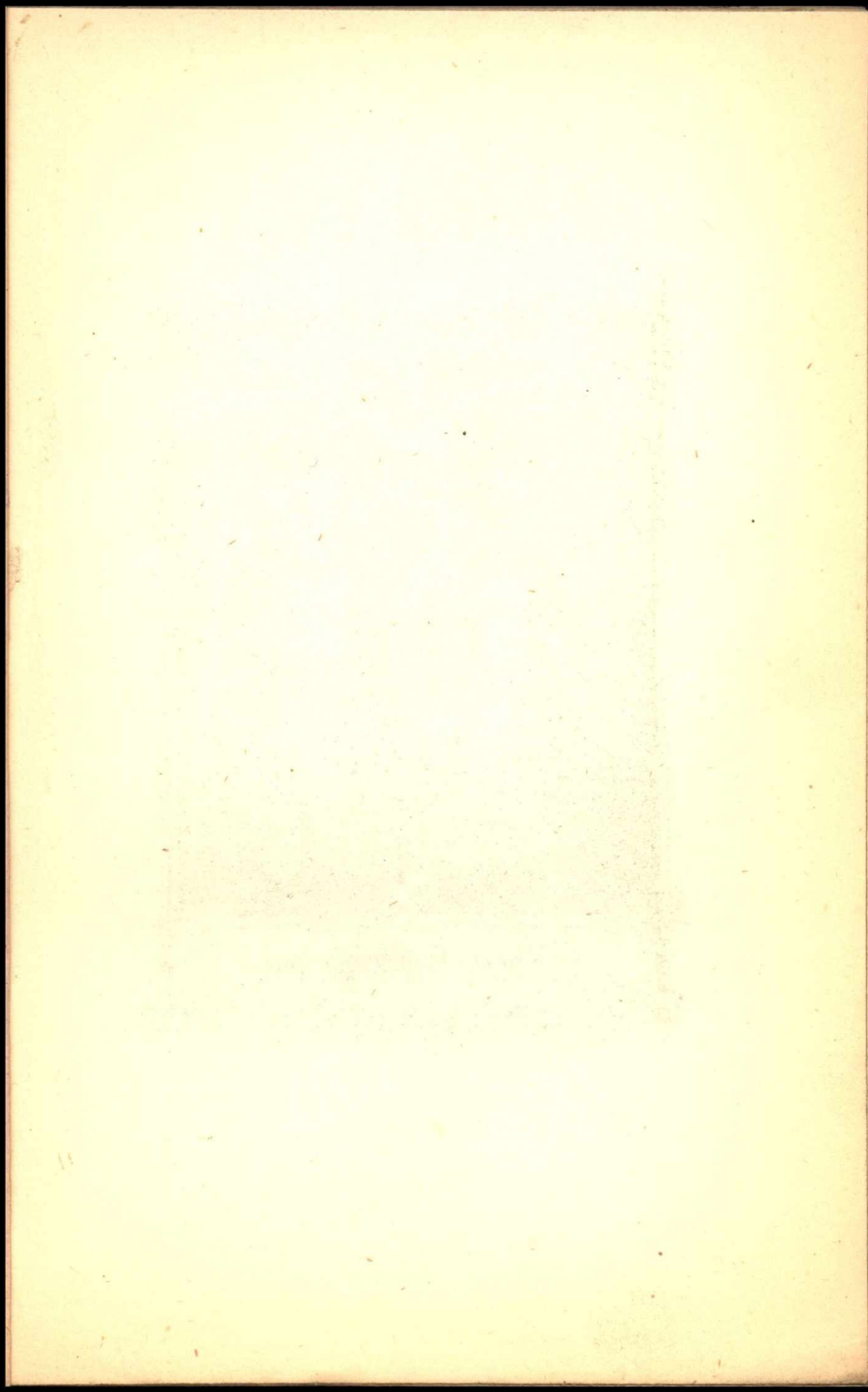
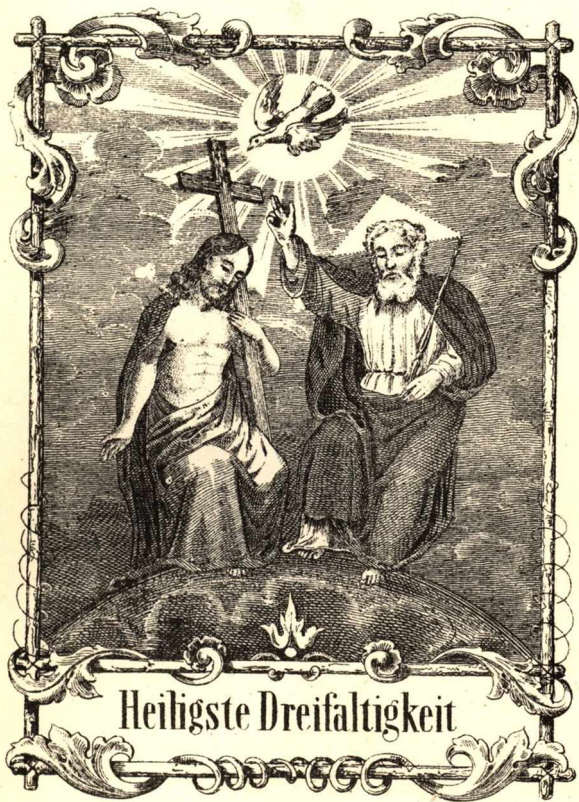


KN8-19-00694

565640





Statuten

des

katholischen und wohlthätigen

Beerdigungs = Vereines

der

Stadtpfarre zur h. Dreifaltigkeit

in Preßburg.



Pressburg, 1865.

Druck von Alois Schreiber.

KNY-13-00694



Erklärung.

Ich unterzeichnetes Mitglied erkläre hiermit durch meine eigenhändige Unterschrift, daß ich gegenwärtig Jahre alt bin und im gesunden Zustande mich befinde.

am

18

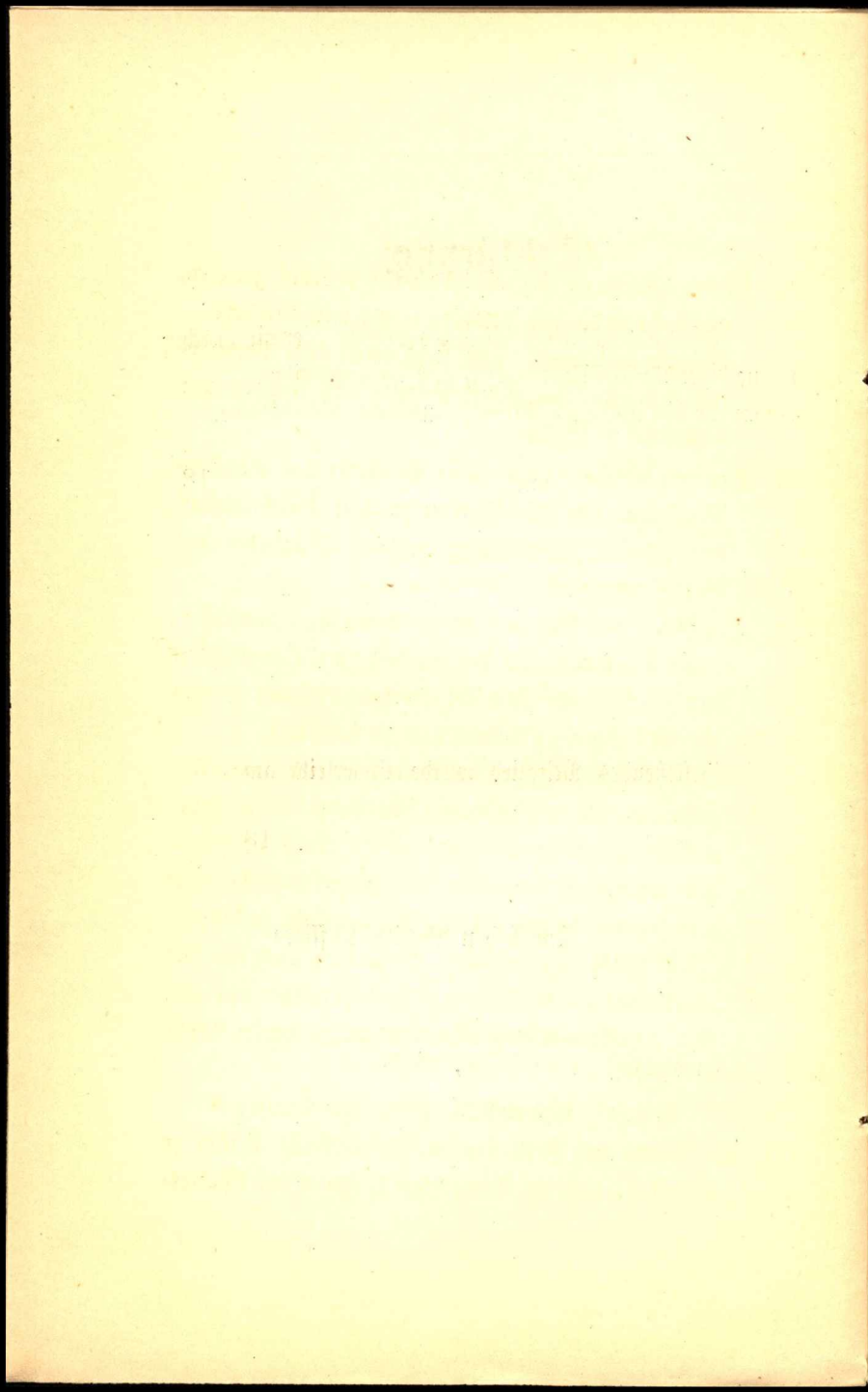
Vorstehendes Mitglied wurde einverleibt am

18

Durch den Vereins-Saffier:

wohnhaft zu Preßburg, Gasse:

Haus-Nr.



1. Dieser Verein ist im Jahre 1834 in's Leben getreten, wurde durch die hohe Landes- -- als auch kirchliche -- Behörde bestätigt, und steht unter dem Protectorate des jeweiligen Fürst-Primas von Ungarn und Erzbischof zu Gran.
2. Der unmittelbare Leiter oder Vorsteher des Vereines ist der jeweilige Stadtpfarrer zur heil. Dreifaltigkeit, welcher unter Mitwirkung mehrerer Mitglieder den Verein verwaltet.
3. Der Zweck des Vereines ist ein dreifacher, nämlich:
 - a) Die Anbethung der allerheiligsten Dreieinigkeit und die christliche Andacht überhaupt in den Herzen der Gläubigen zu fördern und zu befestigen.
 - b) Die in dürftigen Umständen hinterlassenen Angehörigen der verstorbenen Mitglieder durch angemessene Betheilungsbeträge in die Lage zu setzen, ihre dahingeschiedenen theuren Familienglieder auf eine geziemende und würdige Art beerdigen zu können.
 - c) Nebst der leiblichen Bestattung auch für das Seelenheil der verstorbenen Vereinsglieder auf eine dem christkatholischen Glauben entsprechende Weise zu sorgen.Behufs dessen sind die Mitglieder berufen:
4. An Sonn- und Festtagen die Vereinskirche fleißig zu besuchen, und die Tauglichen während des Gottes-

- dienstes am Altare des Allerhöchsten dem Priester den erforderlichen Beistand zu leisten.
5. Jeden Sonntag Nachmittag 3 Uhr nach gegebenem Zeichen mit der Glocke dem heil. Rosenkranzgebete und der Litanei der h. Dreieinigkeit beizuwohnen, wie auch an dem gemeinschaftlichen Gebete für die lebenden und verstorbenen Vereinsglieder mit geziemender Andacht theilzunehmen.
 6. An den vier Quatember=Sonntagen des Jahres dem um 10 Uhr abzuhaltenden Vereins=Hochamte beizuwohnen und ihre Opfergabe nach eigenem Ermessen zu Gunten des Vereines zu entrichten.
 7. Das Hauptfest des Vereines ist das Dreifaltigkeitsfest, an welchem die Mitglieder sowohl bei dem vormittägigen feierlichen Gottesdienste, als auch Nachmittag bei dem festlichen Umgange zur heil. Dreifaltigkeits=Statue am Fischplatze zu erscheinen berufen sind.
 8. Für die verstorbenen Mitglieder wird alljährlich am 2. November Abends um 5 Uhr, und am 3. November Morgens 8 Uhr ein Trauer=Gottesdienst stattfinden, woran die Vereinsglieder theilzunehmen haben.
 9. Zur Aufnahme in diesen Verein ist jeder wohlgefitte katholische Christ geeignet, der nicht das 60. Lebensjahr überschritten hat und zur Zeit der Aufnahme gesund ist.
 10. Jedes Mitglied erhält bei seiner Einverleibung ein

Büchlein, welches die Vereins-Vorschriften nebst einer Aufnahms-Tabelle enthält, worin der Name, Alter, Charakter oder Beschäftigung, Wohnort desselben und der zu erlegende Betrag pünktlich und deutlich eingetragen wird. Für ein solches Büchlein, welches mit dem pfarrlichen Siegel und der Namensfertigung des Vereins-Kassiers versehen sein muß, sind bei der Aufnahme für Schreibbedürfnisse und Druckkosten 18 fr. ö. W. zu entrichten.

Dieses Büchlein ist gut aufzubewahren, denn ohne dasselbe ist jeder Anspruch und Forderung verloren.

11. Die neu eintretenden Mitglieder werden in folgende drei Altersklassen eingetheilt, nämlich: Jene, welche das 50. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, zahlen monatlich 9 fr., Jene vom 50. bis zum 55. Lebensjahre 17 fr., endlich Jene vom 55. bis zum 60. Lebensjahre 34 fr. ö. W.

Die für die zwei letzteren Altersklassen bestimmten Beiträge von monatlichen 17 und 34 fr. sind jedoch bloß durch drei Jahre zu entrichten. Sonach treten sie in die Kategorie der 9 fr.

Diese Beträge hat der Vereins-Kassier in Gegenwart des betreffenden Mitgliedes sowohl in das Aufnahms-Büchel, als auch in sein Hauptbuch gehörig einzutragen und seiner Zeit an die Vereins-Kassa abzuführen.

12. Wer diese Beiträge während zwei Monaten zu ent-

richten versäumt, wird aus dem Vereinsbuche gestrichen, ist aller seiner Ansprüche verlustig und das schon eingezahlte Geld kommt dem Vereine zu Guten. Dersgleichen

13. Wenn ein Mitglied von dem Vereine freiwillig austritt, hat dasselbe auf alle eingezahlten Beträge Verzicht zu leisten.
14. Nach sechs Monaten vom Tage der Aufnahme tritt jedes Mitglied in die Rechte und Vortheile dieses Vereines, wenn nicht ärztlich nachgewiesen werden kann, daß es bei der Aufnahme schon krank war.
15. Für die Leiche eines verstorbenen Mitgliedes und Seelenmessen zahlt der Verein 22 fl. ö. W. Wozu der Empfänger mit einer glaubwürdigen Bestätigung des Sterbefalles und des wirklich abgehaltenen Leichenbegängnisses sich auszuweisen hat.
16. Wenn eine Leichengebühr durch ein Jahr nicht begehrt wird, so fällt selbe dem Vereine zu Guten.
17. Um über das Alter der Mitglieder gesichert zu sein, hat Jedes derselben bei der Aufnahme sein wahres Alter anzugeben, welches in das Büchel eingetragen wird und von dem Mitgliede eigenhändig zu bestätigen ist. Bewährt sich dieses Alter nach dem Ableben des Mitgliedes nicht, und hat selbes bei der Aufnahme das 50. oder 60. Lebensjahr bereits überschritten, so wird von den auszahlenden 22 fl. ö. W. ein dreijähriger Betrag mit monatlich 26 kr. ö. W. ab-

gezogen und hierdurch der Verein für den Abgang entschädigt werden.

Entstehende Zweifel über das wahre Alter können nur durch Beibringung des Original-Tauffcheines behoben werden.

18. Nebst der Beerdigung der irdischen Ueberreste der dahingeshiedenen Mitglieder, sorgt der Verein mit christlicher Liebe auch für die Seelenruhe derselben durch Messopfer und Gebete. Demnach werden für jedes verstorbene Mitglied in der Stadtpfarrkirche zur h. Dreifaltigkeit als Vereinskirche zwei heil. Messen nacheinander gelesen, wobei von dem Priester gemeinschaftlich mit den daran theilnehmenden Gläubigen drei Vaterunser und Ave Maria gebetet werden.
19. Die Aufnahme für Jene, die auf Beerdigungsbeitrag nach ihrem Tode keinen Anspruch machen, ist ohne Ausnahme oder Beschränkung gestattet, und sie sind als Mitglieder nebst der Theilnahme an dem Gebete und Messopfer zugleich Wohlthäter des Vereines.
20. Am Schluß eines jeden Jahres wird ein gedrucktes Verzeichniß sämmtlicher Mitglieder nebst Ausweis über die empfangenen und verwendeten Vereinsgelder zur öffentlichen Kenntniß gebracht und den Mitgliedern gegen Erlag von 5 fr. ö. W. für die Druckkosten eingehändigt werden.
21. Die Einschreibung in den Verein wie auch die Meldung über den Todesfall eines Mitgliedes geschieht bei dem Vereins-Kassier.

22. Dieses Büchlein ist nach dem Tode des Mitgliedes und nach erfolgter pfarrämtlichen Bestätigung des Todesfalles dem Vereins-Kassier behufs Auszahlung zu überbringen.

Preßburg, am 1. Jänner 1865.

Carl Maar,

Geheimer Kämmerer Sr. päpstlichen Heiligkeit, Stadtpfarrer an der heil. Dreifaltigkeitskirche zu Preßburg und Vorsteher des Vereines.

Josef Keller,

Landes- und Gerichts-Advokat, ap. Syndicus der löbl. ung. Marianischen Franziskaner Provinz, wie auch der C. B. Kapuziner, Franziskaner und St. Ursula Convente, Syndicus an der Pfarrkirche zur h. Dreifaltigkeit allhier, Vorstehers-Stellvertreter.

Wilhelm Seifert,

Schriftführer.

Stefan Feilhammer,

Kassier.



CHRONOLOGICAL

Aufnahme=

Des Vereins

Name und Alter

Charakter

Wohnort

Protokolls Nr. Hat zum Leichenvereine der h. Dreifaltig=

	1865	1866	1867	1868	1869	1870	1871	1872
Im Monate	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
Jänner								
Februar								
März								
April								
Mai								
Juni								
Juli								
August								
September								
October								
November								
Dezember								

Tabelle.

Mitglieder

seit in Preßburg entrichtet in ö. W. in den Jahren:

[illegible]

Nant Todtenbeschau-Zettel

ist

am

18

in einem Alter von

Jahren

an

gestorben, und wird

oder hat ein öffentliches Leichenbegängniß erhalten.

Pfarre

Pfarrer.

